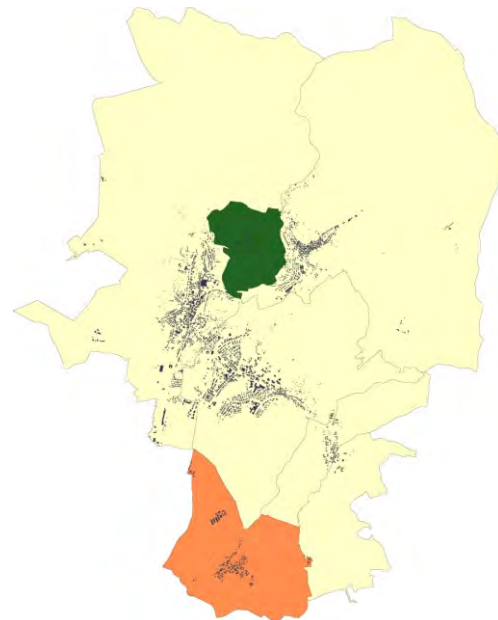


# ISEK Bad Liebenstein

## BEWERTUNG DER ORTSTEILE

# 05

## Meimers



### DATEN

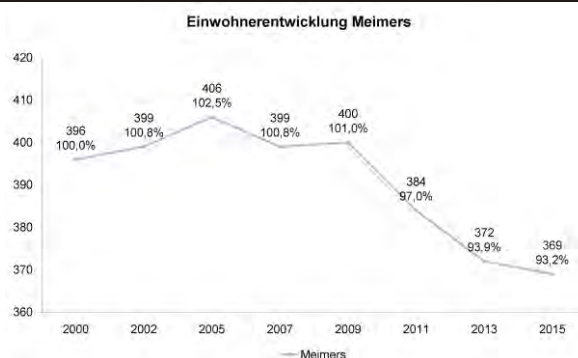
EINWOHNER(2000)	396
EINWOHNER(2005)	406
EINWOHNER(2015)	369

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Bad Liebenstein

### BEVÖLKERUNGS- ENTWICKLUNG

2005 + 2,5%  
2015 - 6,8%

Bezugsjahr 2000 = 100%



### BESCHREIBUNG

Der kleine Ort im Tal des Grumbach wurde 1250 zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Er gehörte zum Kloster Hersfeld und bestand aus mehreren Gütern. Seit dem 16. Jahrhundert bildete der Farnbach die Landesgrenze des Herzogtums Sachsen-Meiningen zur hessischen Herrschaft Schmalkalden. Aus dieser Grenzlage und der Geländetopographie erhielt Meimers eine weilerartige Siedlungsstruktur. Man unterschied in Obermeimers, den Freihof Meimers, das Gut Meimers und Oberfarnbach. Westlich schlossen sich noch zwei Höfe an, die jetzt auch zu Meimers gehören – Raboldsgrube und der Sorghof (Sorga). Im 18. Jahrhundert erhielt Meimers eine eigene Schule und zwei Mühlen. Heute ist Meimers ein reiner Wohnort.

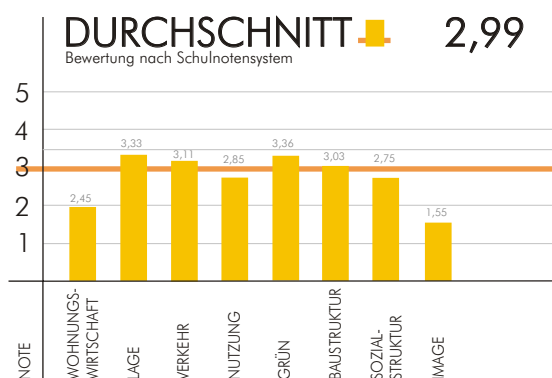
Am 25. Juli 1952 wechselte Meimers vom Landkreis Meiningen in den Kreis Bad Salzungen. Zwischen 1974 und 1993 war Bairoda ein Gemeindeteil von Meimers. Seit 1993 ist Meimers ein Ortsteil von Bad Liebenstein. Im Bereich Sport kann auf eine langjährige Tradition zurückgeblückt werden. 1904 wurde der damalige 'Turn- und Sportverein Meimers 04' gegründet. Seit 1923 spielt Meimers aktiv und erfolgreich Fußball. Zuletzt erreichten sie den Pokalsieg von 2010/11 der Kreisliga.

Die Einwohnerentwicklung der letzten Jahre zeigt leichte Auf- und Abwärtsbewegungen. Von 2000 bis 2009 stieg die Zahl um 2,5 Prozent auf 406. Danach nahm die Bevölkerung stetig ab. Im Jahr 2015 wohnten 369 Einwohner im Ort, was einem Verlust im Vergleich zum Jahr 2000 um 6,8 Prozent entspricht.

### THEMA

Ehemaliges Kuchendorf als beliebter Wohnstandort

### BEWERTUNG/ STADTEILPROFIL



### EINSTUFUNG

**Weitestgehend stabil mit partiellem Handlungsbedarf**